



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 395/13

Federführung:

FB Bildung, Familie, Sport

Sachbearbeitung:

Reichert, Andreas

Datum:

24.10.2013

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	27.11.2013	ÖFFENTLICH

Betreff: Unterbringung des Goethe-Gymnasiums während der Generalsanierung des Gebäudeteils Seestraße

Bezug SEK: Masterplan 9 - Bildung und Betreuung

Bezug: Vorlage Nr. 377/13, Antrag LUBU vom 14.10.13
Vorlage Nr. 349/13, Antrag Fraktionen Freie Wähler und FDP vom 25.09.13
Vorlage Nr. 346/13, Antrag Fraktion Die Grünen vom 23.09.2013
Vorlage Nr. 282/13, Antrag Fraktion CDU vom 22.07.13
Vorlage Nr. 034/13, Antrag Fraktion Die Grünen vom 30.01.13

Anlagen: Anlage 1 – Variante 1
Anlage 2 – Variante 2
Anlage 3 – Variante 3
Anlage 4 – Stellungnahme Goethe-Gymnasium vom 19.11.2013
Anlage 5 - Stellungnahme Friedrich-Schiller-Gymnasium vom 19.11.2013

Sachverhalt/Begründung:

Überblick:

Zur Unterbringung des Goethe-Gymnasiums während der Generalsanierung des Gebäudeteils Seestraße sind drei Varianten entwickelt worden.

Die Variante 1, wie im BSS am 16.10.2013 vorgestellt, ermöglicht die Unterbringung des Goethe-Gymnasiums und der Internationalen Schule. Die Grobkostenschätzung für die Umsetzung dieser Variante beläuft sich auf 1,16 Mio Euro.

Die Variante 2, gemeinsam entwickelt von Goethe-Gymnasium, Stadtverwaltung und Campusschulen, erfordert die Unterbringung ohne Internationale Schule. Die Grobkostenschätzung beläuft sich auf 1,1 Mio Euro.

Die Variante 3 zeigt unter Kosten/Nutzen-Gesichtspunkten eine mögliche Unterbringung des Goethe-Gymnasiums. Die Grobkostenschätzung dieser Variante beläuft sich auf 550.000 Euro.

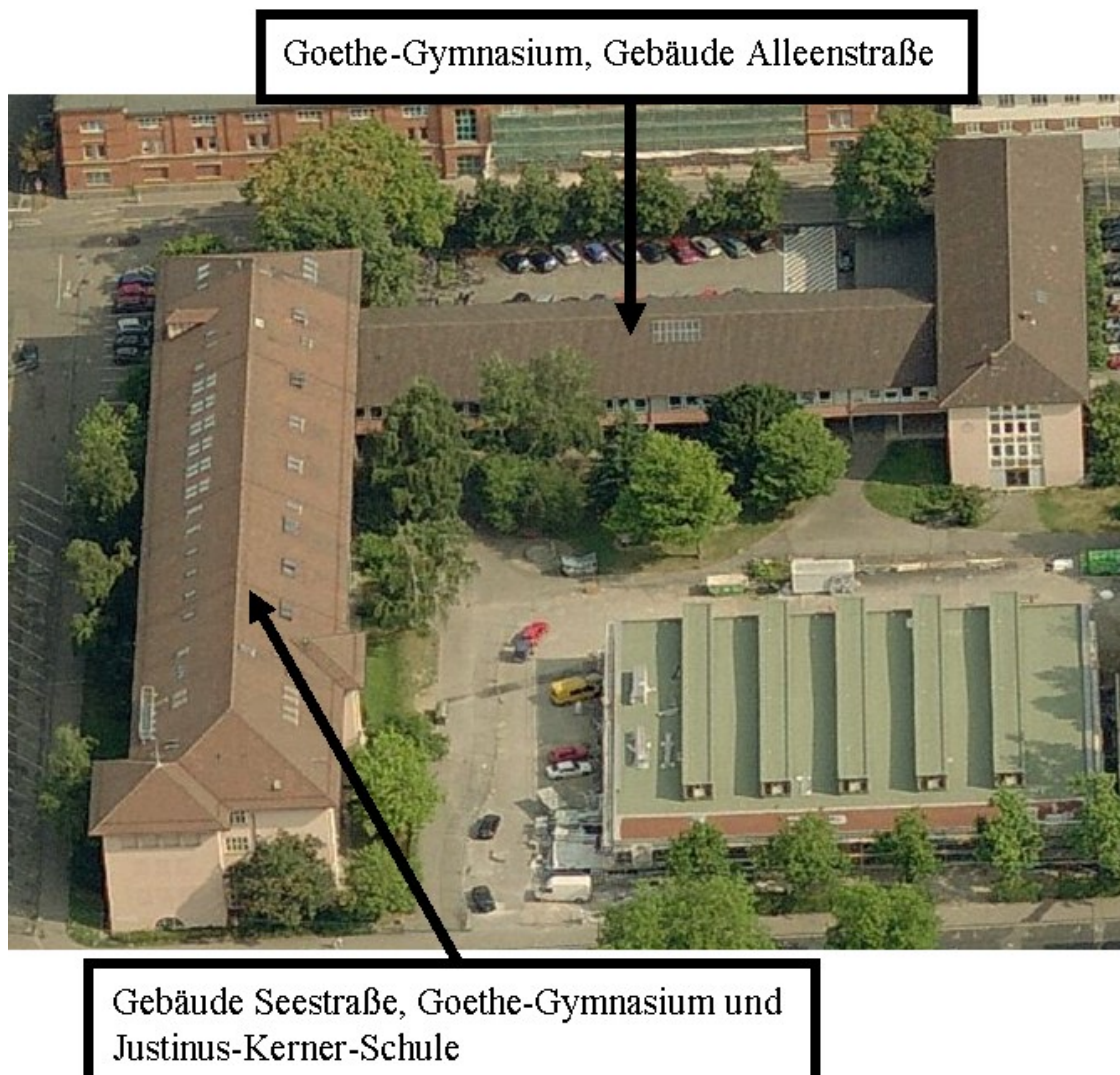
Die Varianten sind als Anlagen 1 bis 3 beigefügt. Sie geben die raumscharfe Unterbringung wieder; auf die Darstellung von Nebenräumen wurde bei allen Varianten verzichtet. Im UG des Gebäudeteils Alleinstraße und im Nebengebäude Dragonergässle stehen hierfür genügend Räume zur Verfügung.

Ausgangslage:

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung entwickelte sich der Campus Innenstadt zu einem Areal für weiterführende Schulen. Eine Vielzahl von Schulbau- und Sanierungsmaßnahmen ist umgesetzt bzw. gestartet worden: der Neubau des Fachklassentrakts und der Mensa in der Feuerseehalle, die Sanierung der Elly-Heuss-Knapp-Realschule, der Neubau der Innenstadt-Sporthalle und die aktuelle Sanierung der ehemaligen Pestalozzischule, in deren Räumen sich auch die Justinus-Kerner-Schule befand, die daher zwischenzeitlich zusätzlich im Alten Fachklassentrakt untergebracht ist. Ein neues Schul- und Vereinsbad ist auf den Weg gebracht. Als Meilenstein für die Freiflächen und die innere Verknüpfung des Campus konnte die Seestraße zugunsten der Schulen umgewidmet werden.

Während der gesamten Zeit dieser umfangreichen und komplexen Bau- und Sanierungsphasen haben die Schulen auf dem Campus bewiesen, auch schwierige Zeiten zu bewältigen. Erinnerung sei an den Brand des Alten Fachklassentrakts am 08.03.2008, der einen provisorischen Fachunterricht für das Friedrich-Schiller- und das Mörike-Gymnasium bis zur Inbetriebnahme des Neuen Fachklassentrakt am 02.03.2009 notwendig machte. Danach folgte die mehrmalige und wechselnde Belegung des Alten Fachklassentrakts und der Modulbauten durch die Justinus-Kerner-Schule und die Elly-Heuss-Knapp-Realschule aufgrund der Sanierungsmaßnahmen.

Ab Mitte 2015 steht nun die Sanierung des Goethe-Gymnasiums an, das derzeit in zwei zusammenhängenden Gebäudeteilen untergebracht ist, zusammen mit der Justinus-Kerner-Schule, die Mitte 2015 in das derzeit sich in Sanierung befindliche ehemalige Gebäude der Pestalozzischule umziehen wird:



Die Generalsanierung der beiden Gebäudeteile ist in zwei Bauabschnitten vorgesehen. Als erster Bauabschnitt ist die Sanierung des Gebäudeteils Seestraße von August 2015 bis Februar 2017 geplant. Ist der Gebäudeteil Seestraße fertig gestellt, wird darin das gesamte Goethe-Gymnasium untergebracht werden. In diesem Trakt befindet sich heute auch noch die Justinus-Kerner-Werkrealschule.

Danach schließt sich der zweite Bauabschnitt mit der Sanierung des Gebäudeteils Alleenstraße an, der voraussichtlich bis Frühjahr 2018 dauert. In der Alleenstraße werden Klassenräume für die Campusschulen, insbesondere für das Friedrich-Schiller-Gymnasium untergebracht (Ziel: Freiräumung Alter Fachklassentrakt mit anschließendem Abbruch).

Auftrag ist es, während der rund 19 Monate dauernden Sanierung die im Gebäude Seestraße vorhandenen Räume des Goethe-Gymnasiums interimswise zu ersetzen.

Das Goethe-Gymnasium ist derzeit ein drei- bis vierzügiges allgemeines Gymnasium (Klassen 6 bis 8 vierzünftig) mit derzeit (Schuljahr 2013/2014) 684 Schülerinnen und Schüler in 28 Klassen/Kurstufen. An Profilen werden Musik, Sprachen, Bilingual Französisch und Naturwissenschaften angeboten. 16 Schülerinnen und Schüler befinden sich im Ganztagsunterricht, der in diesem Schuljahr eingerichtet wurde. Bei weiterhin anhaltender Dreizügigkeit in Klasse 5 sind in den Schuljahren 15/16 und 16/17 während der Sanierung 27 Klassenzimmer (23 Klassen/4 Kurstufe) vorzuhalten.

Aufgrund der räumlichen Situation im Gebäudeteil Seestraße ist das Gymnasium mit Raumgrößen ausgestattet, die während der Sanierung nicht in allen Teilen in den zur Verfügung stehenden Ausweichquartieren angeboten werden können. In diesen Fällen wurde als Vergleichsgrundlage das Modellraumschema des Landes herangezogen, um die Frage der Zumutbarkeit kleinerer Räume als im Bestand des Goethe-Gymnasiums abzuschätzen.

Zur Verfügung stehende Ausweichquartiere:

Funktionell grundsätzlich erhalten bleibt der Gebäudeteil Alleenstraße des Goethe-Gymnasiums.

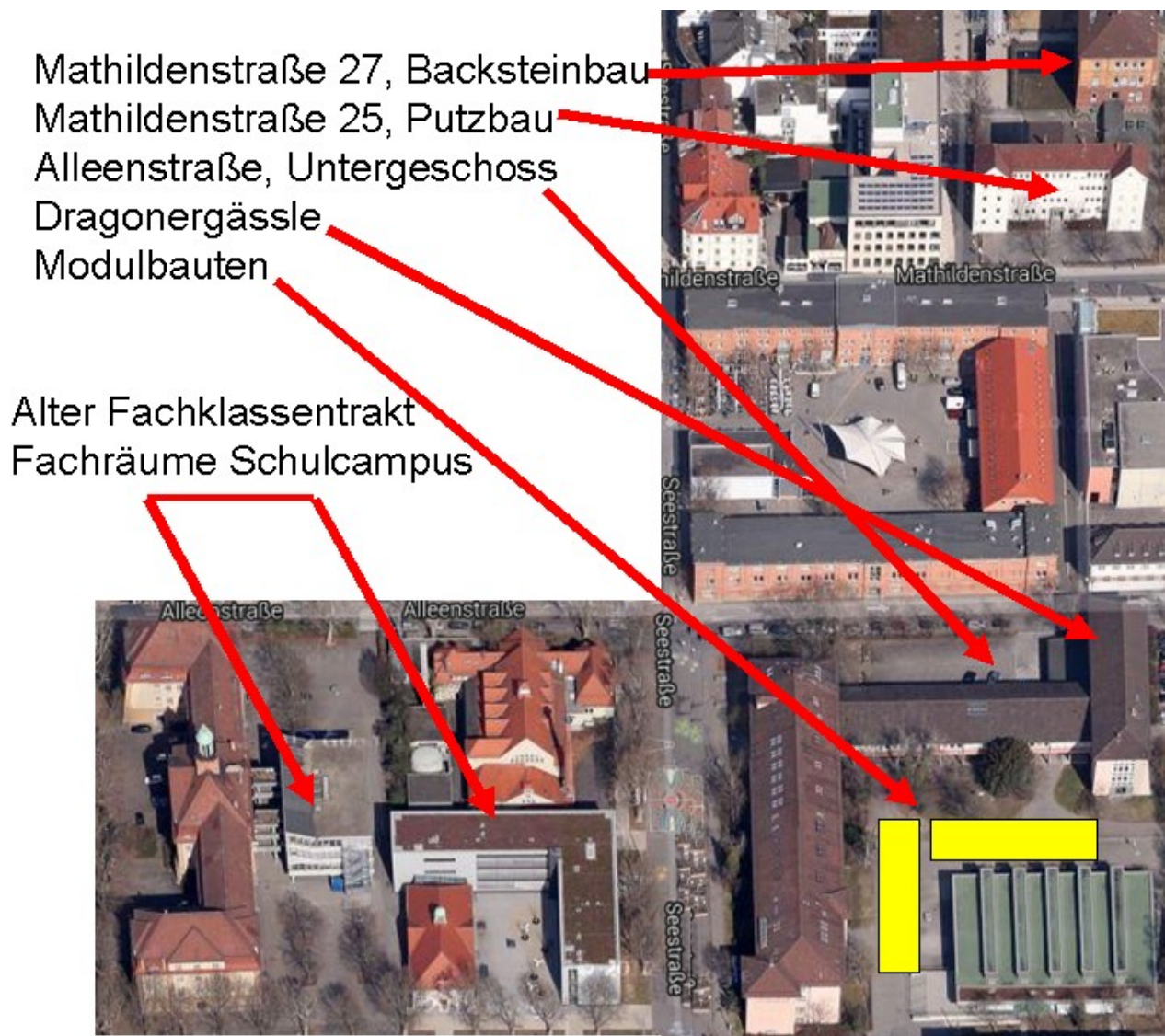
Hier sind derzeit untergebracht:

- Rektorat/Sekretariat
- 5 Klassenzimmer
- je 1 Unterrichtsraum Geschichte und Erdkunde mit Sammlung (zugleich als Klassenzimmer nutzbar)
- 3 Musikzimmer mit Lagerraum
- 1 Projektionsraum
- Schülermitverantwortung (SMV), Krankenzimmer

An Ausweichmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

- Alleenstraße, Untergeschoss (Werkraum nach Freiwerden durch die Justinus-Kerner-Schule)
- Mathildenstraße 25 (Silcherschule), Putzbau (bei gleichzeitiger Belegung der Internationalen Schulen: 2. und 3. OG)
- Mathildenstraße 27 (Silcherschule), Backsteinbau komplett
- Alter Fachklassentrakt (je nach Variante bis zu 12 Räume)
- Modulbauten/Schulhof Goethe-Gymnasium, sechs Räume in Klassenzimmergröße
- Goethe-Turnhalle/Dragonergässle, sieben Räume unterschiedlicher Größe, aus Brandschutzgründen nur teilweise belegbar
- Fachräume: Chemie/Mörrikegymnasium, Chemie/Friedrich-Schiller-Gymnasium, Bio/Chemie/Physik/Justinus-Kerner-Schule und Elly-Heuss-Knapp-Realschule

Übersicht der vorgesehenen Ausweichquartiere:



Vor der Belegung der beiden Gebäude Mathildenstraße 25 und 27 ist jedoch zunächst die brandschutztechnischen Ertüchtigung erforderlich. Die derzeitige brandschutzrechtliche Situation wird nur noch bis 31.07.2014 geduldet. Daher sind brandschutztechnische Maßnahme für die weitere Nutzung der Gebäude unumgänglich. Die Grobkosten für diese Maßnahme werden vom Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft für die Mathildenstraße 25 (Putzbau) auf 500.000 Euro und für die Mathildenstraße 27 (Backsteinbau) auf 300.000 Euro geschätzt.

Mit Schreiben vom 19.09.2013, vorgelegt in der Sitzung des BSS am 25.09.2013, hat Erster Bürgermeister Seigfried die Schulleitungen des Campus Innenstadt um Unterstützung bei der Mitnutzung von Fachräumen aller Schulen durch das Goethe-Gymnasiums während der Sanierung gebeten. Diesem Wunsch haben alle Schulen entsprochen.

Am 23.10.2013 fand auf Fachebene ein Gespräch mit allen Schulen statt, bei dem folgende Ergebnisse erzielt wurden:

- Im Mörike- und Friedrich-Schiller-Gymnasium (Neuer Fachklassentrakt) kann der Chemie-Unterricht in der Interimszeit erfolgen.

- Die Justinus-Kerner-Schule stellt an einem noch festzulegenden Wochentag alle Fachräume (Chemie, Physik, Biologie) zur Verfügung.
- Die Elly-Heuss-Knapp-Realschule hat freie Kapazitäten benannt, die zusätzlich belegt werden können.
- Das Fachgespräch hat ergeben, dass Biologie- und Physik-Unterricht in Klassenzimmern möglich ist, zwingend notwendig sind dazu jedoch Sammlungsräume.

Interimsweise Unterbringung der derzeitigen Räume des Goethe-Gymnasiums:

Im Gebäudeteil Seestraße ist eine Vielzahl verschiedener Räume mit unterschiedlichen Funktionen und Doppelnutzungen untergebracht:

- 16 Klassenzimmern, teilweise mit Doppelfunktionen
- Naturwissenschaftliche Räume Physik, Chemie, Biologie und NWT (einschl. Sammlungsräume)
- Musisch-Technischer Bereich (Musiksaal, Zeichensäle, Computerräume)
- Lehrerzimmer (groß, klein mit Küche, Ruheraum)
- Unterstufenbibliothek mit Spielesammlung
- 3 Aufenthalts- und Ganztagsräume
- 3 Sammlungsräume Deutsch, Religion, Mathematik, Lernmittel

Folgende Räume können bei keiner der drei Varianten untergebracht werden:

- Je 2 Chemielehr- und sammlungsräume; die Kosten für eine mögliche Schaffung von Chemie-Räumen sind nicht vertretbar, zumal der Unterricht in den Räumen der Campusschulen gewährleistet ist.
- Großer Musiksaal (keine adäquate Raumgröße vorhanden; Modellraumschema Musik jedoch gewährleistet, evtl. Anmietung oder Mitnutzung Campusschulen möglich).

Drei Varianten – Ausgangsvoraussetzungen:

Jede der folgenden Varianten ist auf Grundlage unterschiedlicher Ausgangsvoraussetzungen entwickelt worden.

Variante 1 hat der Fachbereich Bildung, Familie, Sport (FB 48) in der Sitzung des BSS am 16.10.2013 vorgestellt. Ziel ist es, den derzeitigen „Status quo“ der räumlichen Unterbringung des Goethe-Gymnasiums in der Seestraße sicherzustellen. Sie ermöglicht ferner die interimswise Unterbringung und damit den Start der Internationalen Schule im September 2014.

Variante 2 haben das Goethe-Gymnasium und der Fachbereich in einer Besprechung am 28.10.2013 entwickelt. Sie sieht die Unterbringung in den Gebäuden der Silcherschule ohne Internationale Schule vor und verzichtet auf die Belegung von Räumen im Alten Fachklassentrakt.

Variante 3 ist, wie bei der Unterbringung der Justinus-Kerner- und Elly-Heuss-Knapp-Realschule, unter Kosten-/Nutzen-Gesichtspunkten entwickelt worden. Die Grobkostenschätzung hierfür beläuft sich auf 550.000 Euro. Varianten 1 und 2 erfordern für rund 19 Monate Unterbringungszeit einen finanziellen Aufwand von rund 1,16 bzw. 1,1 Mio Euro.

Variante 1:

Wie ausgeführt, erfüllt diese Variante die interimswise Unterbringung des „Status quo“ des Raumbestands des Goethe-Gymnasiums in der Seestraße mit den beschriebenen Ausnahmen, die jedoch für alle Varianten gelten (Chemie, großer Musiksaal).

Zugrunde liegt die Zusammenstellung der Mindestausstattung der Interimsräume für den Fachunterricht in Biologie, Chemie und Physik mit Schreiben der Schule vom 10.10.2013. Mit Ausnahme für Chemie erfüllt Variante 1 die Mindestausstattung umfassend.

Nicht erfüllt werden kann die Schaffung eines zweiten Computerraums, der aber nach dem Modellraumschema des Landes nicht vorgesehen ist.

Variante 1 belässt die derzeitigen Funktionen im Gebäudeteil Alleenstraße, dadurch entstehen keine weiteren Kosten durch räumliche Veränderungen und Umzüge.

Der Ganztags/Schulkindbetreuung (5. und 6. Klasse) wird in der Alleenstraße stattfinden.

Für die Einrichtung bzw. Ausstattung der Fachräume ist mit geschätzten Kosten in Höhe von 360.000 Euro zu rechnen.

Durch die Vermietung an die Internationale Schule werden zusätzlich Mieteinnahmen generiert.

Variante 2:

Wie vom Leiter des Goethe-Gymnasiums Herrn Medinger in der Sitzung des BSS am 16.10.2013 dargestellt, wünscht sich die Schule eine andere räumliche Ausrichtung, verzichtet auf die Belegung des Alten Fachklassentrakts und beansprucht die vollständige Nutzung des Gebäudes Mathildenstraße 25 (Putzbau).

Die Schule sieht hier für sich Entwicklungsmöglichkeiten, vor allem für den Bereich der Musik. Die fachwissenschaftliche Unterbringung für Biologie, Physik und NWT wird reduziert und es werden mehr Räume für Musik geschaffen. Die räumliche und schülerbezogene Konzentration bezieht sich auf den Gebäudeteil Alleenstraße und das Silcherareal (sogenanntes „Goethe-Band“).

Der Ganztags/Schulkindbetreuung wird ebenfalls in der Alleenstraße stattfinden.

Da bei der Variante 2 weniger Fachräume einzurichten und auszustatten sind, wird mit geschätzten Kosten in Höhe von 300.000 Euro gerechnet.

Diese Variante entspricht dem Wunsch der Schulleitung, die die Räume im Alten Fachklassentrakt als nicht angemessen bewertet. Bei dieser Variante steht die Silcherschule ein Jahr leer; der Start der Internationalen Schule kann nicht erfolgen.

Variante 3:

Angesichts des hohen finanziellen Aufwands für die Varianten 1 und 2 für eine Interimszeit von rund 19 Monaten wurde unter Kosten-/Nutzen-Gesichtspunkten eine weitere Variante geprüft.

Variante 3 greift die von der Schule vorgenommene selbst vorgenommene Reduzierung der fachwissenschaftlichen Räume auf, weitet die Belegung des Alten Fachklassentrakts für das Goethe-Gymnasium aus (Goethe-Gymnasium und Friedrich-Schiller-Gymnasium teilen sich die Räume je zur Hälfte) und bezieht freie Kapazitäten von unterschiedlichen Räumen der Campusschulen mit ein.

Dadurch entfällt die Nutzung des Gebäudes Mathildenstraße 25 (Putzbau Silcherschule), was zu Kosteneinsparungen beim Brandschutz und der Ausstattung von zusätzlichen Fachräumen führt.

Bei Einrichtung und Ausstattung der Fachräume im Alten Fachklassentrakt ist mit geschätzten Kosten in Höhe von 250.000 Euro zu rechnen.

Gesamtübersicht Varianten:

	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Ausgangsvoraussetzung	Die in der Seestraße vorhandene Räume und Funktionen werden untergebracht (Status quo)	Räumlich enge Anordnung Stamm- und Ausweichgebäude, Weiterentwicklung Musikprofil	Kosten-/Nutzen-Verhältnis; Verhältnis aufzubringende Kosten für eine Interimszeit von rund 19 Monate
Ganzttag	Die Schulkindbetreuung finde bei allen Varianten im Nebengebäude Dragonergässle statt; die 5. und 6. Klassen sind in der Alleenstraße untergebracht.		
Allgemeiner Unterrichtsbereich/ Klassenzimmer	Anzahl und Größe ausreichend	Anzahl und Größe ausreichend	Mitnutzung Fachräume Geschichte und Erdkunde notwendig
Unterricht Biologie	Wie bisheriger Umfang	Wie bisheriger Umfang mit Einschränkungen	Wie bisheriger Umfang mit Einschränkungen
Unterricht Chemie	Die Chemieräume im Mörike-Gymnasium und im Neuen Fachklassentrakt werden für die Dauer der Interimszeit zur Verfügung gestellt.		
Unterricht mit Computer	1 Raum im Modulbau, Mitnutzung Campus oder Ausstattung mit mobilen PC	Wie bisheriger Umfang	1 Raum im Modulbau, Mitnutzung Campus oder Ausstattung mit mobilen PC
Unterricht Kunst	2 deutlich verkleinerte Unterrichtsräume und eine Sammlung;	2 Räume und eine Sammlung, im Vergleich zur Seestraße ebenfalls verkleinert, Ausstattung besser als Varianten 1 und 3	2 deutlich verkleinerte Unterrichtsräume und eine Sammlung;
Unterricht Musik	Wie bisheriger Umfang mit Ausnahme großer Musiksaal	5 Musikräume und 2 Sammlungen mit Ausnahme großer Musiksaal	Wie bisheriger Umfang mit Ausnahme großer Musiksaal
Unterricht NWT	2 Unterrichtsräume	1 Unterrichtsraum	1 Unterrichtsraum
Unterricht Physik	Wie bisheriger Umfang	Wie bisheriger Umfang	Eingeschränkt, Mitnutzung Campus notwendig
Rektorat/Sekretariat	Wie bisheriger Umfang	Zusätzlich 1 Sekretariat	Wie bisheriger Umfang
Lehrerbereich	4 Räume mit insgesamt 192 qm	4 Räume mit insgesamt 196 qm	3 Räume mit 175 qm
Infrastruktur	Mitnutzung Campus	Zusätzlicher Aufwand notwendig	Mitnutzung Campus und etwas weniger zusätzlicher Aufwand
Grobkostenschätzung Brandschutz	800.000 Euro	800.000 Euro	300.000 Euro
Grobkostenschätzung Einrichtung und Ausstattung Fachräume	360.000 Euro	300.000 Euro	250.000 Euro
Grobkosten gesamt:	1.160.000 Euro	1.100.000 Euro	550.000 Euro

Stellungnahmen der Schulen:

Den Schulleitungen des Goethe-Gymnasiums und des Friedrich-Schiller-Gymnasiums sind die drei Varianten am 18.11.2013 mit der Bitte um Stellungnahme vorgestellt worden.

Mit Schreiben vom 19.11.2013 (Anlage 4) stellt Herr Medinger, Schulleiter des Goethe-Gymnasiums, grundsätzlich fest: „Während der Sanierungsphase benötigt das GGL für eine akzeptable Unterbringung das vollständige Mathildenaerial. Der Variante 3, welche die Stadtverwaltung am 18.11.14 vorgelegt hat, stimmt das GGL daher nicht zu.“

Mit Schreiben vom 18.11.2013 (Anlage 5) hat Herr Arnold, Schulleiter des Friedrich-Schiller-Gymnasiums, grundsätzlich Stellung genommen: „Mit der aktuellen Abgabe von 6 Räumen im alten Fachklassentrakt ist das FSG im Moment schon an seinen Kapazitätsgrenzen angelegt. Eine Abgabe von mehr als diesen 6 Räumen ist nicht möglich. Die Variante 3 entspricht in keiner Weise den Vorstellungen des GGL und würde zusätzlich die Arbeit am FSG behindern.“

Finanzierung:

Für die Umsetzung der investiven Brandschutzmaßnahmen sind im Haushalt 2014 beim Dezernat II im Teilhaushalt 48 in der Produktgruppe 7948 unter dem Investitionsauftrag 779480100007 „Brandschutz an Schulen“ 400.000 EUR eingestellt. Hiervon waren 300.000 Euro für die brandschutztechnische Ertüchtigung des Backsteingebäudes (Mathildenstr. 27) vorgesehen.

Für die weitere provisorische Ertüchtigung der Gebäude Mathildenstr. 25 und 27 für eine schulische Nutzung sind beim Dezernat III im Teilhaushalt 65 in der Produktgruppe 1124 Bauunterhaltungsmittel unter „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ von rd. 500.000 Euro bereitgestellt.

Bei einer Entscheidung für die Variante I oder II müssten zusätzliche Mittel in Höhe von 300.000 bis 360.000 Euro in den Haushalt aufgenommen werden.

Unterschriften:



Renate Schmetz

Verteiler: DI, DII, DIII, R05, 20, 65